

Wirtschaftliche Lage im 2. Quartal 2024

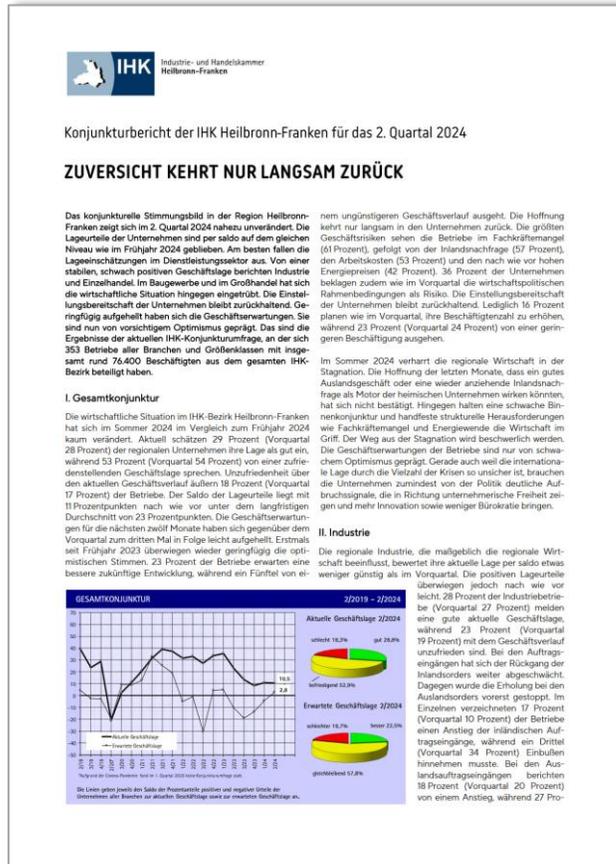
ERGEBNISSE DER AKTUELLEN
IHK-KONJUNKTURUMFRAGE



Themen

1. **Ergebnisse Gesamtkonjunktur**
2. Ergebnisse in den Branchen und Kreisen
3. Fazit

Rahmendaten der Umfrage



Konjunkturbericht der IHK Heilbronn-Franken für das 2. Quartal 2024

ZUVERSICHT KEHRT NUR LANGSAM ZURÜCK

Das konjunkturelle Stimmungsbild in der Region Heilbronn-Franken zeigt sich im 2. Quartal 2024 nahezu unverändert. Die Lageurteile der Unternehmen sind per saldo auf dem gleichen Niveau wie im Frühjahr 2024 geblieben. Am besten fallen die Lageeinschätzungen im Dienstleistungssektor aus. Von einer stabilen, schwach positiven Geschäftslage berichten Industrie und Einzelhandel. Im Baugewerbe und im Großhandel hat sich die wirtschaftliche Situation hingegen eingetrübt. Die Einstellungsbereitschaft der Unternehmen bleibt zurückhaltend. Geringfügig aufgehellt haben sich die Geschäftserwartungen. Sie sind nun von vorsichtigem Optimismus geprägt. Das sind die Ergebnisse der aktuellen IHK-Konjunkturumfrage, an der sich 353 Betriebe aller Branchen und Größenklassen mit insgesamt rund 76.400 Beschäftigten aus dem gesamten IHK-Bezirk beteiligt haben.

I. Gesamtkonjunktur

Die wirtschaftliche Situation im IHK-Bezirk Heilbronn-Franken hat sich im Sommer 2024 im Vergleich zum Frühjahr 2024 kaum verändert. Aktuell schätzen 29 Prozent (Vorquartal 28 Prozent) der regionalen Unternehmen ihre Lage als gut ein, während 53 Prozent (Vorquartal 54 Prozent) von einer zufriedenstellenden Geschäftslage sprechen. Unzufriedenheit über den aktuellen Geschäftsverlauf äußern 18 Prozent (Vorquartal 17 Prozent) der Betriebe. Der Saldo der Lageurteile liegt mit 11 Prozentpunkten nach wie vor unter dem langfristigen Durchschnitt von 23 Prozentpunkten. Die Geschäftserwartungen für die nächsten zwölf Monate haben sich gegenüber dem Vorquartal zum dritten Mal in Folge leicht aufgehellt. Erstmals seit Frühjahr 2023 überwiegen wieder geringfügig die optimistischen Stimmen. 23 Prozent der Betriebe erwarten eine bessere zukünftige Entwicklung, während ein Fünftel von ei-

nem ungünstigeren Geschäftsverlauf ausgeht. Die Hoffnung kehrt nur langsam in den Unternehmen zurück. Die größten Geschäftsrisiken sehen die Betriebe im Fachkräftemangel (61 Prozent), gefolgt von der Inlandsnachfrage (57 Prozent), den Arbeitskosten (53 Prozent) und den nach wie vor hohen Energiepreisen (42 Prozent). 36 Prozent der Unternehmen beklagen zudem wie im Vorquartal die wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen als Risiko. Die Einstellungsbereitschaft der Unternehmen bleibt zurückhaltend. Lediglich 16 Prozent planen wie im Vorquartal, ihre Beschäftigtenzahl zu erhöhen, während 23 Prozent (Vorquartal 24 Prozent) von einer geringeren Beschäftigung ausgehen.

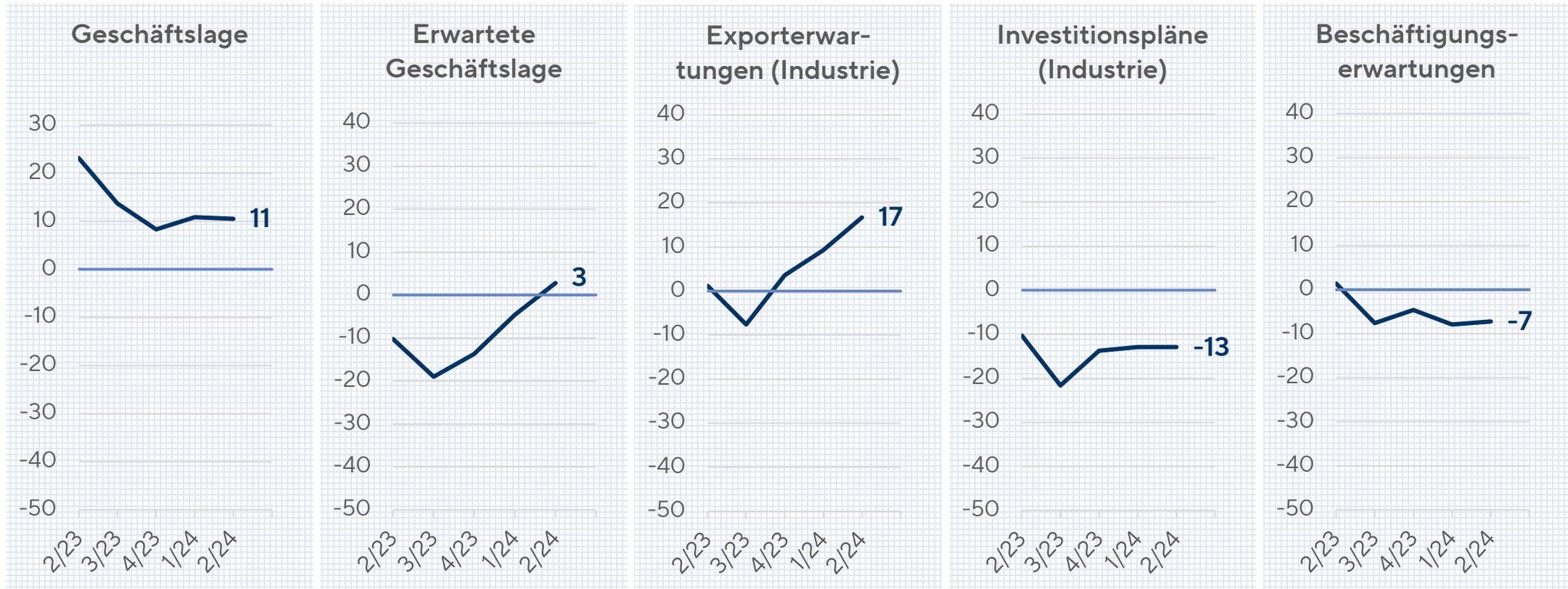
Im Sommer 2024 verharrt die regionale Wirtschaft in der Stagnation. Die Hoffnung der letzten Monate, dass ein gutes Auslandsgeschäft oder eine wieder anziehende Inlandsnachfrage als Motor der heimischen Unternehmen wirken könnten, hat sich nicht bestätigt. Hingegen halten eine schwache Binnenkonjunktur und handfeste strukturelle Herausforderungen wie Fachkräftemangel und Energiepreise die Wirtschaft im Griff. Der Weg aus der Stagnation wird beschwerlich werden. Die Geschäftserwartungen der Betriebe sind nur von schwachem Optimismus geprägt. Gerade auch weil die internationale Lage durch die Vielzahl der Krisen so unsicher ist, brauchen die Unternehmen zumindest von der Politik deutliche Aufbruchsignale, die in Richtung unternehmerischer Freiheit zeigen und mehr Innovation sowie weniger Bürokratie bringen.

II. Industrie

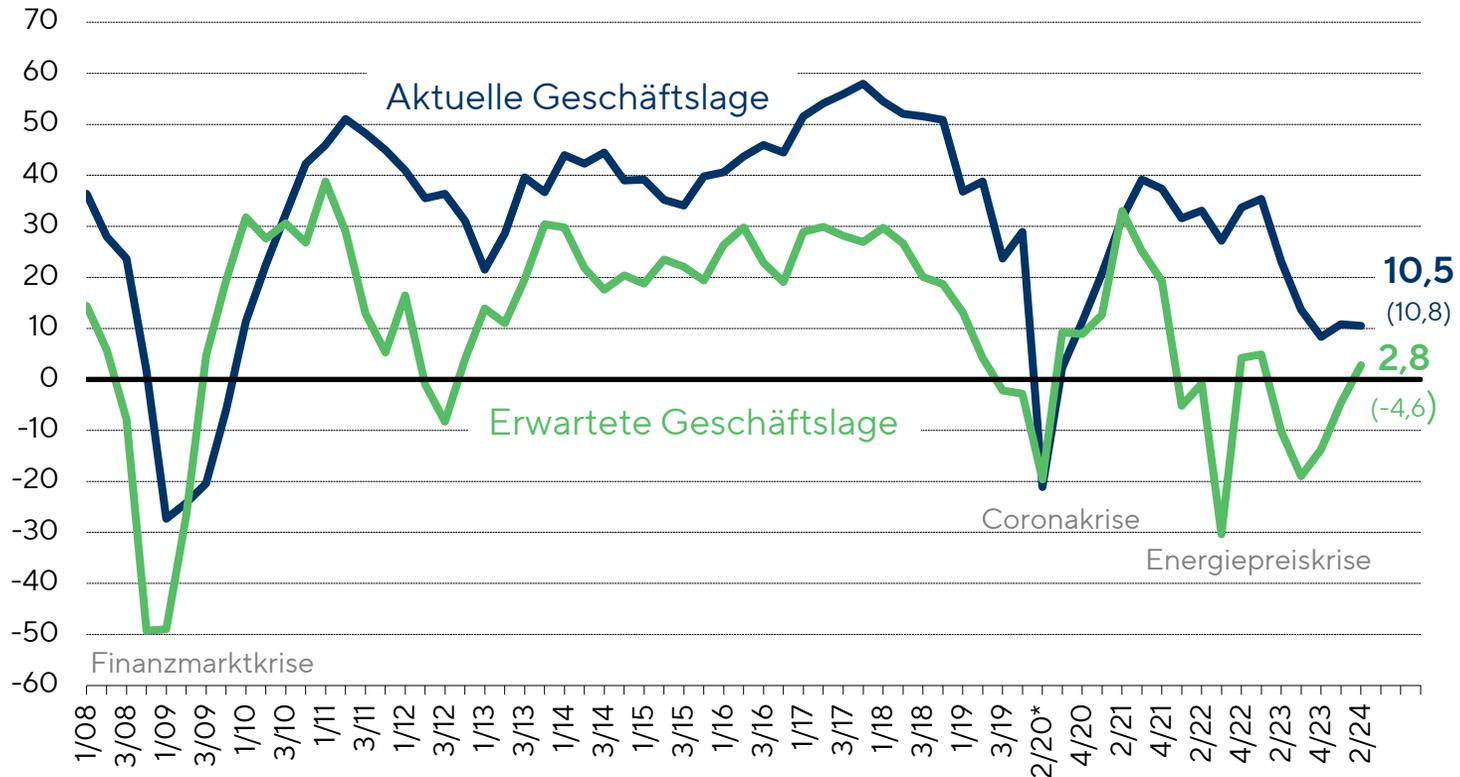
Die regionale Industrie, die maßgeblich die regionale Wirtschaft beeinflusst, bewertet ihre aktuelle Lage per saldo etwas weniger günstig als im Vorquartal. Die positiven Lageurteile überwiegen jedoch nach wie vor leicht. 28 Prozent der Industriebetriebe (Vorquartal 27 Prozent) melden eine gute aktuelle Geschäftslage, während 23 Prozent (Vorquartal 19 Prozent) mit dem Geschäftsverlauf unzufrieden sind. Bei den Auftragsengängen hat sich der Rückgang der Inlandsorders weiter abgeschwächt. Dagegen wurde die Erholung bei den Auslandsorders vorerst gestoppt. Im Einzelnen verzeichneten 17 Prozent (Vorquartal 10 Prozent) der Betriebe einen Anstieg der inländischen Auftragsengänge, während ein Drittel (Vorquartal 34 Prozent) Einbußen hinnehmen musste. Bei den Auslandsauftragsengängen berichteten 18 Prozent (Vorquartal 20 Prozent) von einem Anstieg, während 27 Pro-

- Befragungszeitraum: 31.05. – 26.06.2024.
- 721 befragte Unternehmen aus Industrie, Bau, Handel, Dienstleistungen.
- 353 Unternehmensantworten mit insgesamt rund 76.400 Beschäftigten.
- Rücklaufquote: 49,0 %.
- Ergebnisse online unter: www.heilbronn.ihk.de/konjunkturbericht

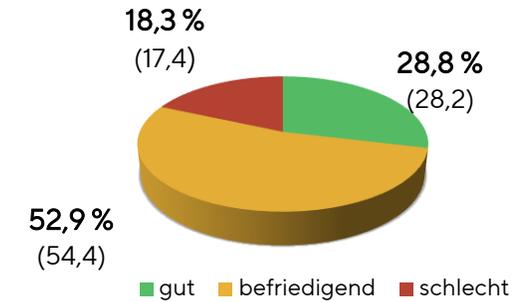
Übersicht der Ergebnisse



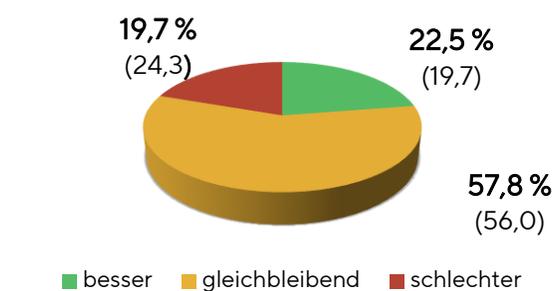
Geschäftslage/-erwartung Gesamtkonjunktur



Aktuelle Geschäftslage 2/2024



Erwartete Geschäftslage 2/2024

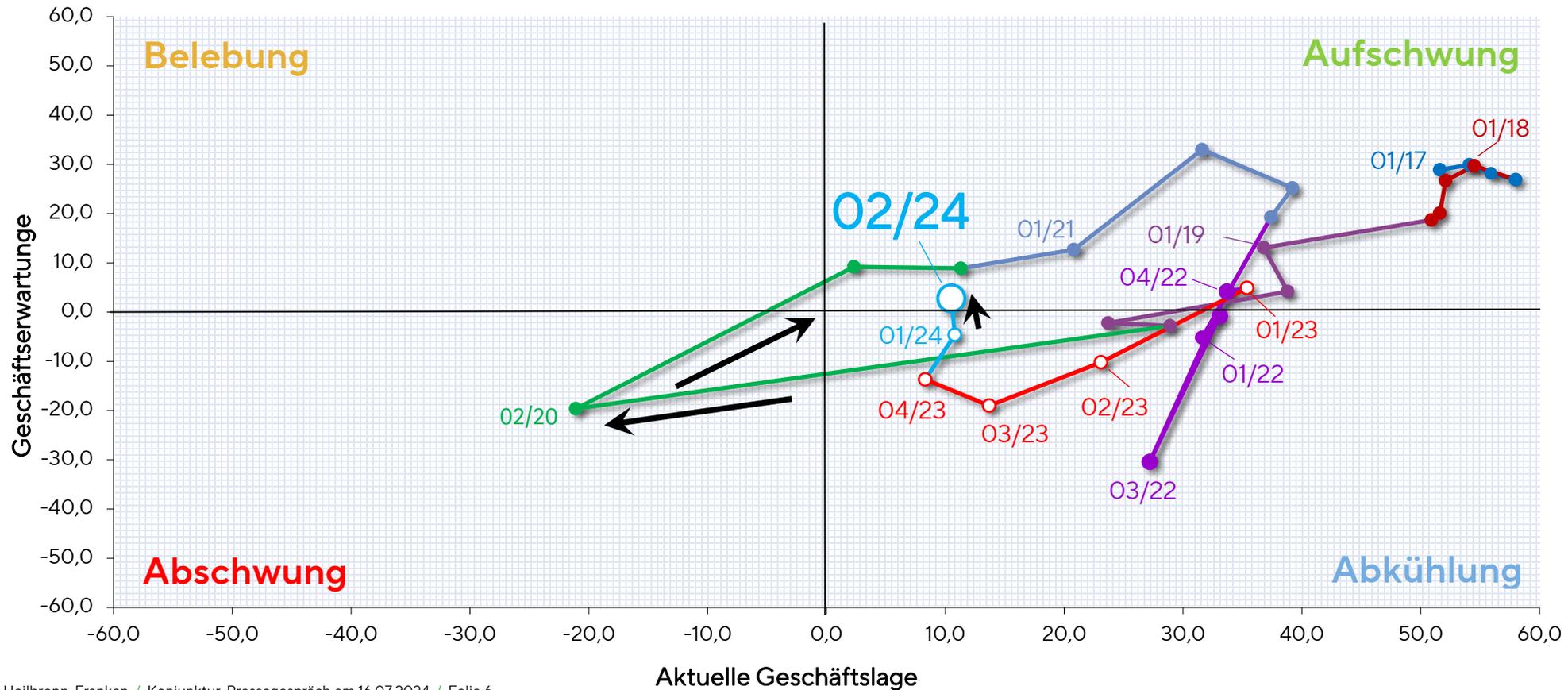


* Aufgrund der Corona-Pandemie fand im 1. Quartal 2020 keine Konjunkturumfrage statt.

Die Linien geben jeweils den Saldo der Prozentanteile positiver und negativer Urteile der Unternehmen aller Branchen zur aktuellen Geschäftslage sowie zur erwarteten Geschäftslage an. (In Klammern Werte Vorquartal.)

IHK-Konjunkturuhr

Geschäftslage und – erwartungen der Unternehmen in %



Von den Unternehmen am häufigsten genannte Stichworte bei der Beschreibung der wirtschaftlichen Risiken

Mehrwertsteuererhöhung

Personalkosten

Rechtsruck in Europa

Bürokratie

Russland-Ukraine-Krieg

Zinsen

keine Planungssicherheit

Wirtschaftspolitik

Klimapolitik

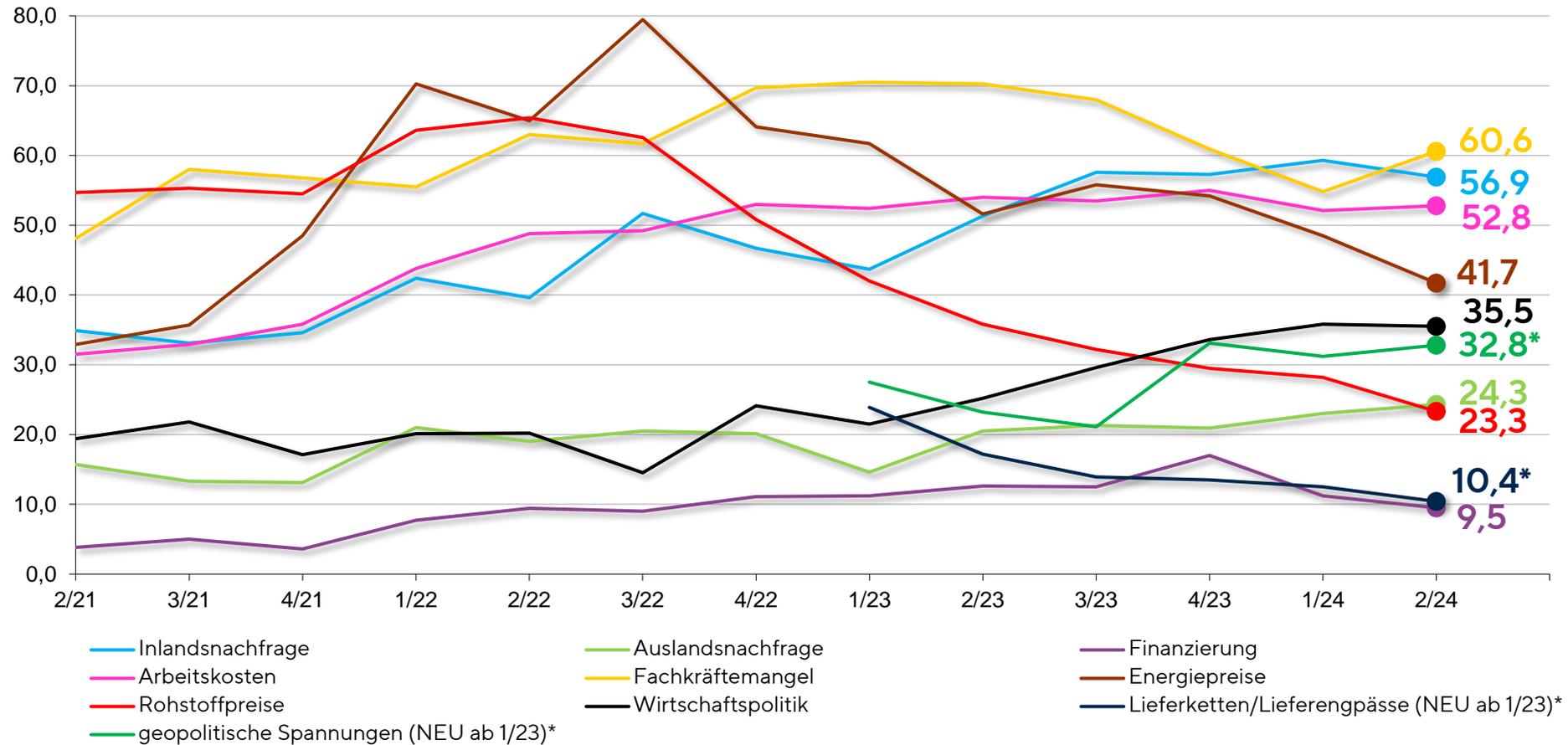
Handelsstreit
China/USA/EU

Baukosten

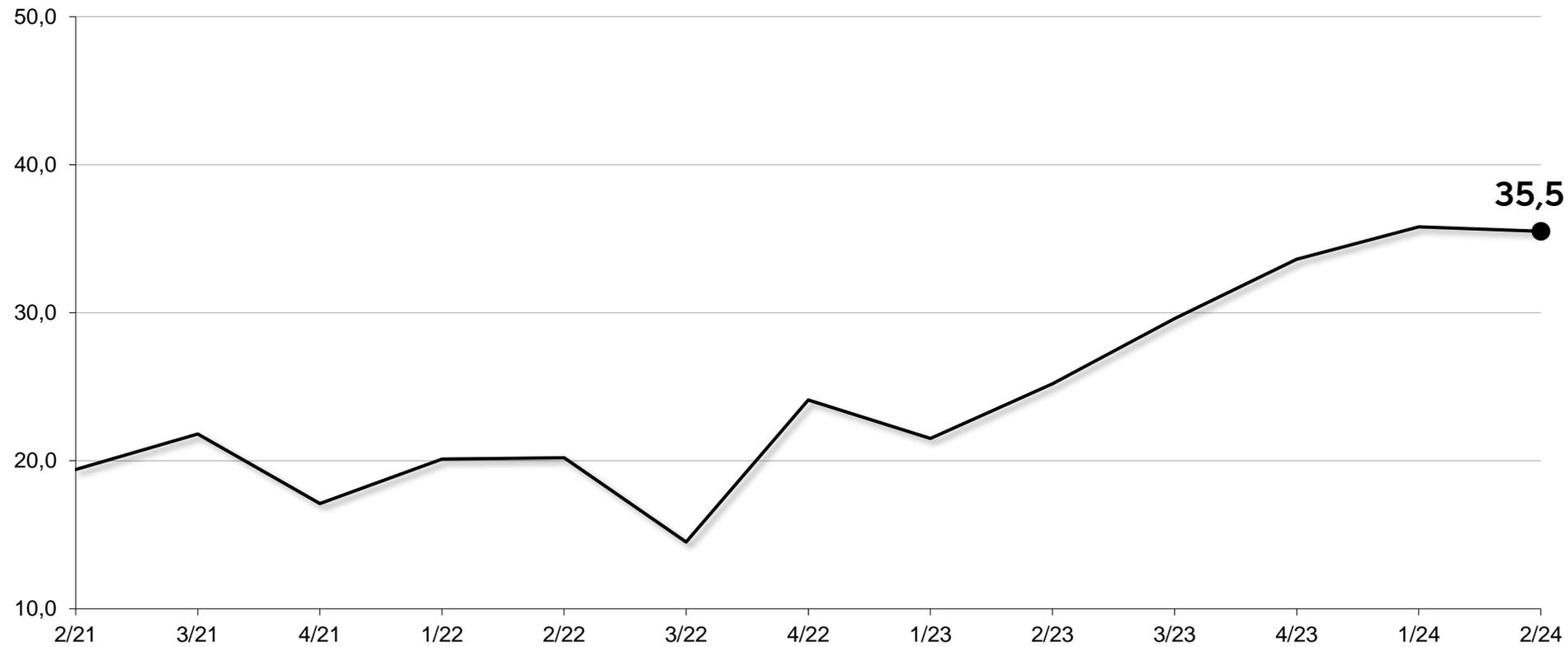
Krieg Hamas/Israel

Quelle: Konjunkturumfrage der IHK Heilbronn-Franken 2. Quartal 2024.

Größte Geschäftsrisiken kommende zwölf Monate (in %)



Geschäftsrisiko „Wirtschaftspolitik“ (in %)



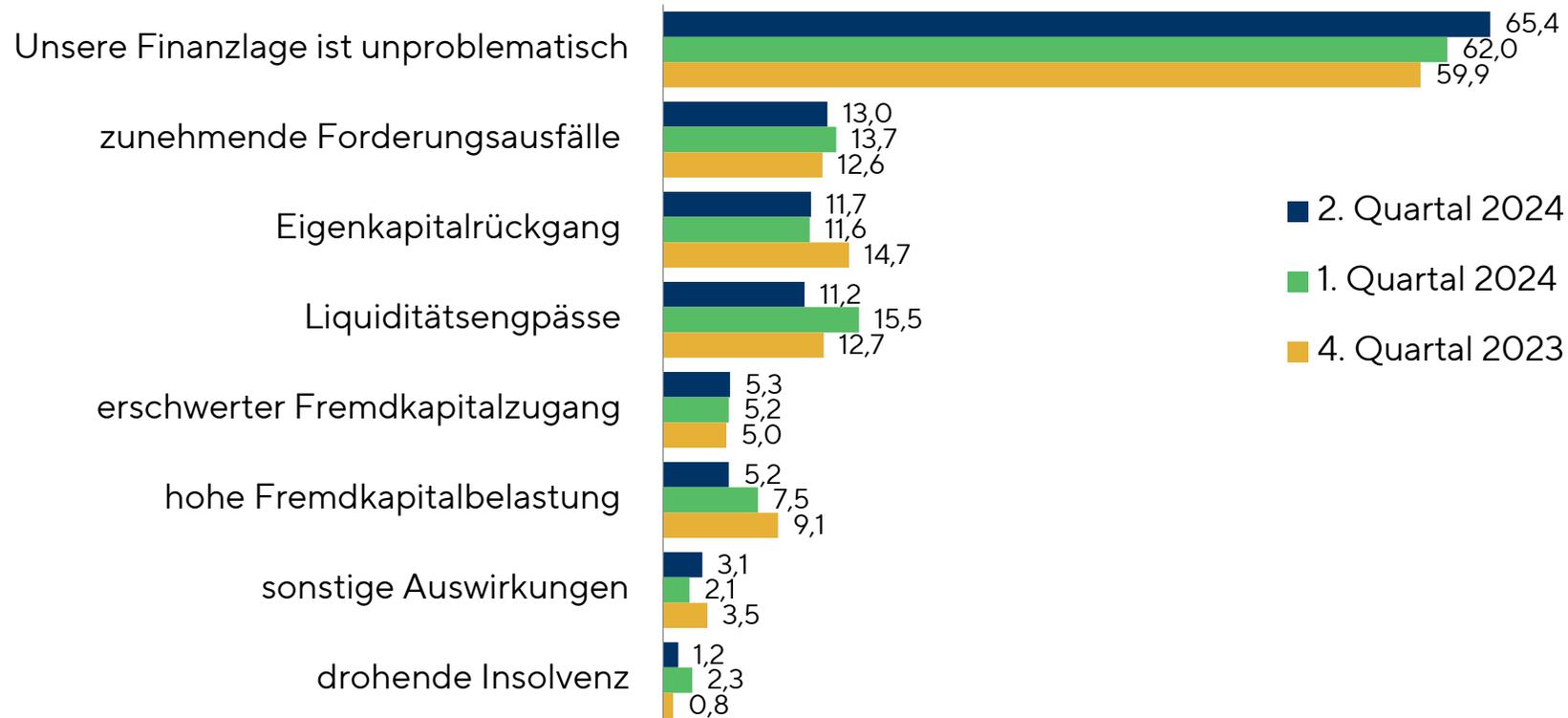
Top-Risiken nach Wirtschaftszweigen*

	Industrie	Bau	Großhandel	Einzelhandel	Dienstleistungen (ohne Hotel- und Gaststätten- gewerbe/Kreditgewerbe)	Hotel- und Gaststätten- gewerbe
1.	62 % (63) Inlandsnachfrage	62 % (52) Inlandsnachfrage	86 % (81) Inlandsnachfrage	60 % (64) Fachkräftemangel	69 % (66) Fachkräftemangel	73 % (82) Arbeitskosten
2.	55 % (45) Fachkräftemangel	57 % (58) Arbeitskosten	58 % (62) Arbeitskosten	57 % (42) Arbeitskosten	53 % (54) Arbeitskosten	73 % (73) Energiepreise
3.	54 % (51) Arbeitskosten	51 % (68) Fachkräftemangel	58 % (56) Wirtschaftspolitik	53 % (64) Inlandsnachfrage	43 % (50) Inlandsnachfrage	67 % (69) Fachkräftemangel
4.	45 % (48) Energiepreise	46 % (29) Wirtschaftspolitik	56 % (58) Energiepreise	33 % (58) Energiepreise	41 % (39) Wirtschaftspolitik	47 % (44) Rohstoffpreise
5.	42 % (41) Auslandsnachfrage	38 % (45) Energiepreise	56 % (37) Fachkräftemangel	20 % (12) geopol. Spannungen	32 % (42) Energiepreise	38 % (31) Wirtschaftspolitik

* in Klammern Wert Vorquartal.

Die aktuelle Finanzlage Ihres Unternehmens ist wesentlich geprägt von ...

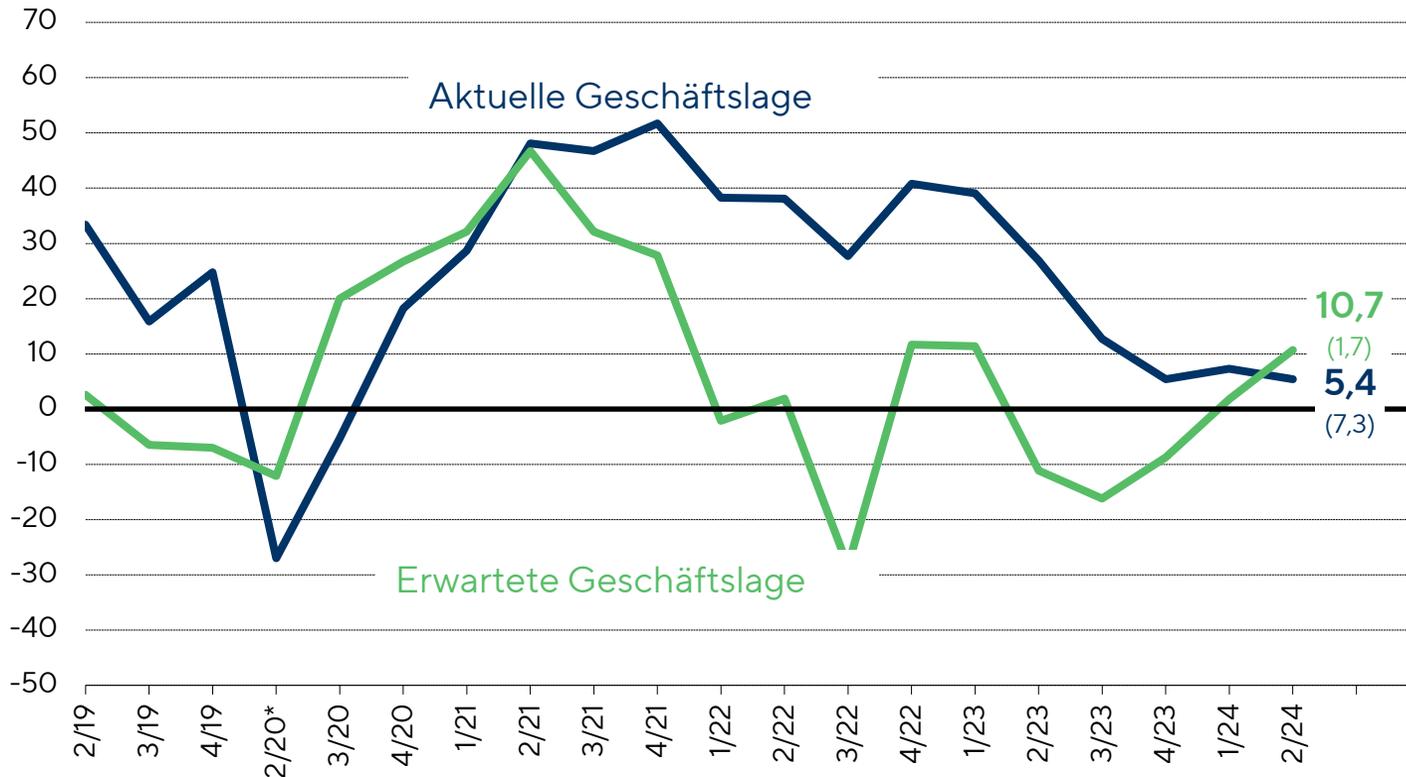
(Gesamtergebnis aller antwortenden Unternehmen im IHK-Bezirk, Mehrfachantworten möglich, in %)



Themen

1. Ergebnisse Gesamtkonjunktur
- 2. Ergebnisse in den Branchen und Kreisen**
3. Fazit

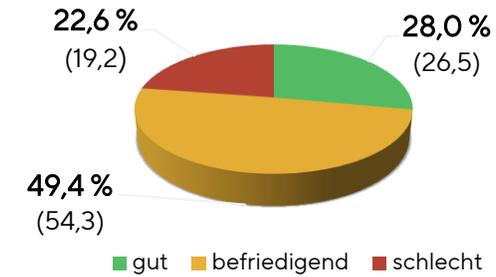
Industrie



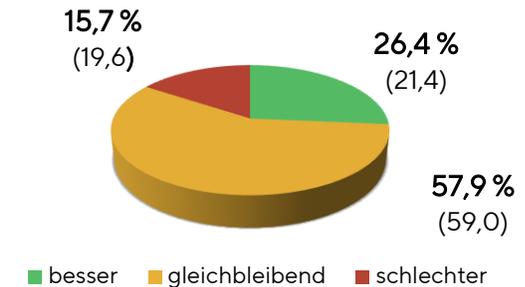
* Aufgrund der Corona-Pandemie fand im 1. Quartal 2020 keine Konjunkturumfrage statt.

Die Linien geben jeweils den Saldo der Prozentanteile positiver und negativer Urteile der Unternehmen der Industrie zur aktuellen Geschäftslage sowie zur erwarteten Geschäftslage an. (In Klammern Werte Vorquartal.)

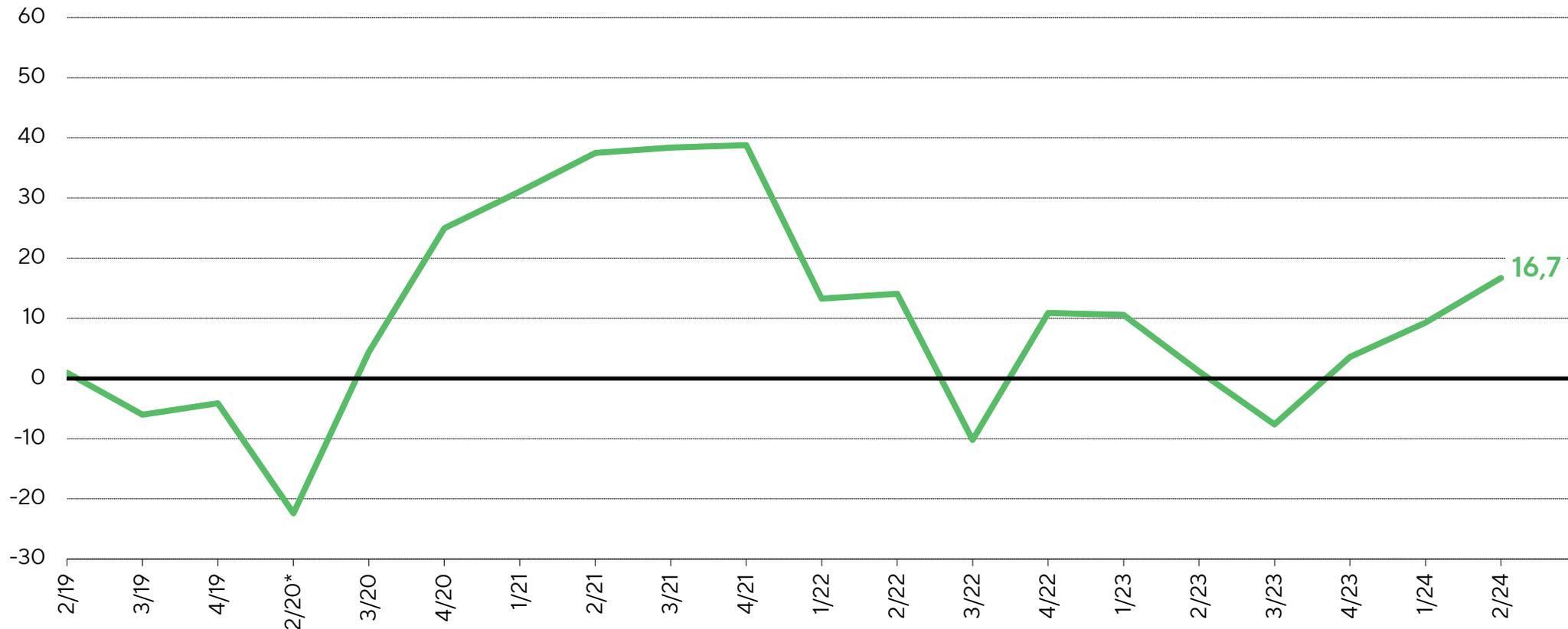
Aktuelle Geschäftslage 2/2024



Erwartete Geschäftslage 2/2024



Exportwartungen der Industrie

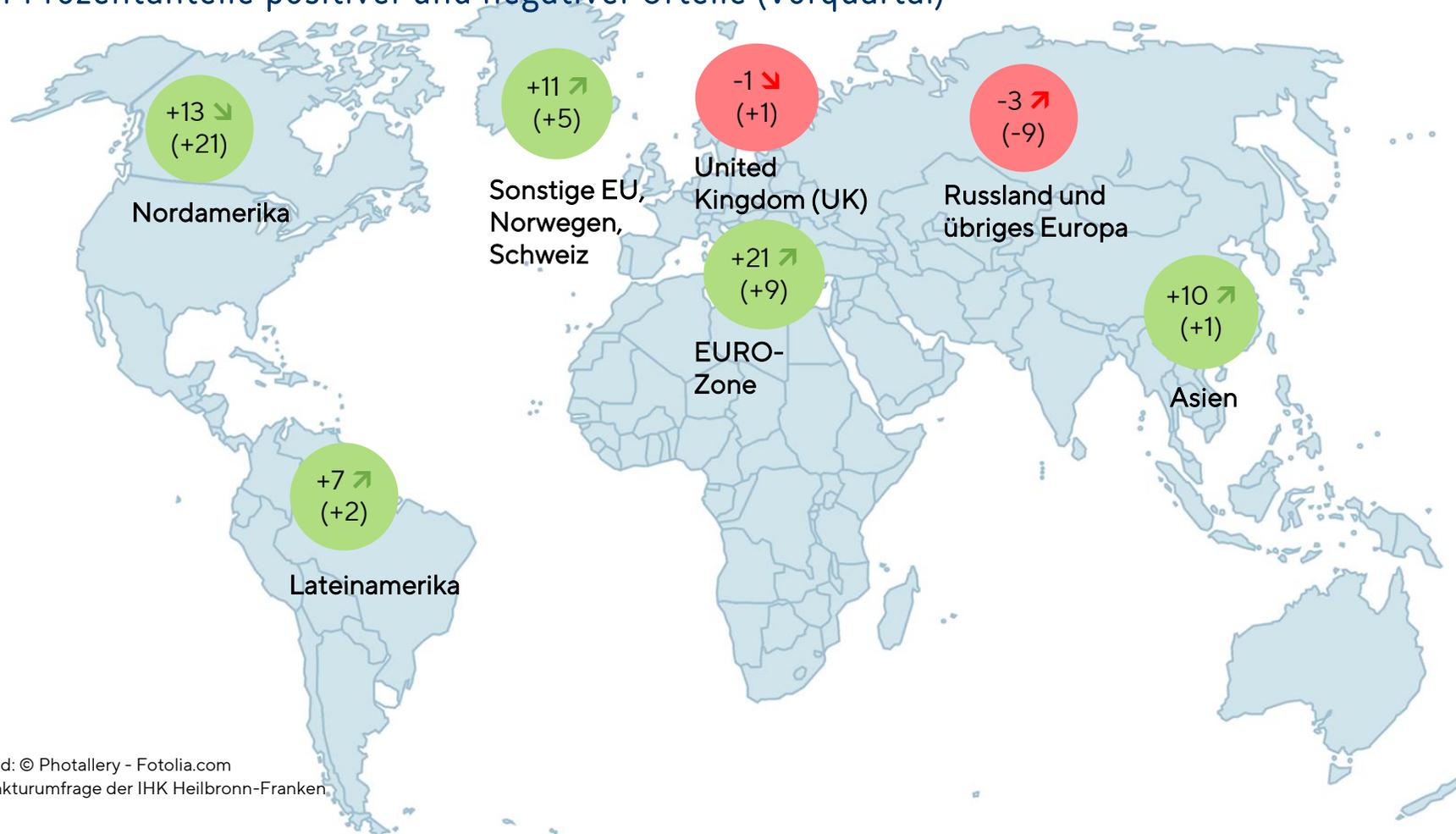


* Aufgrund der Corona-Pandemie fand im 1. Quartal 2020 keine Konjunkturumfrage statt.

Die Linien geben jeweils den Saldo der Prozentanteile positiver und negativer Urteile der Unternehmen der Industrie zu den Exportwartungen an.

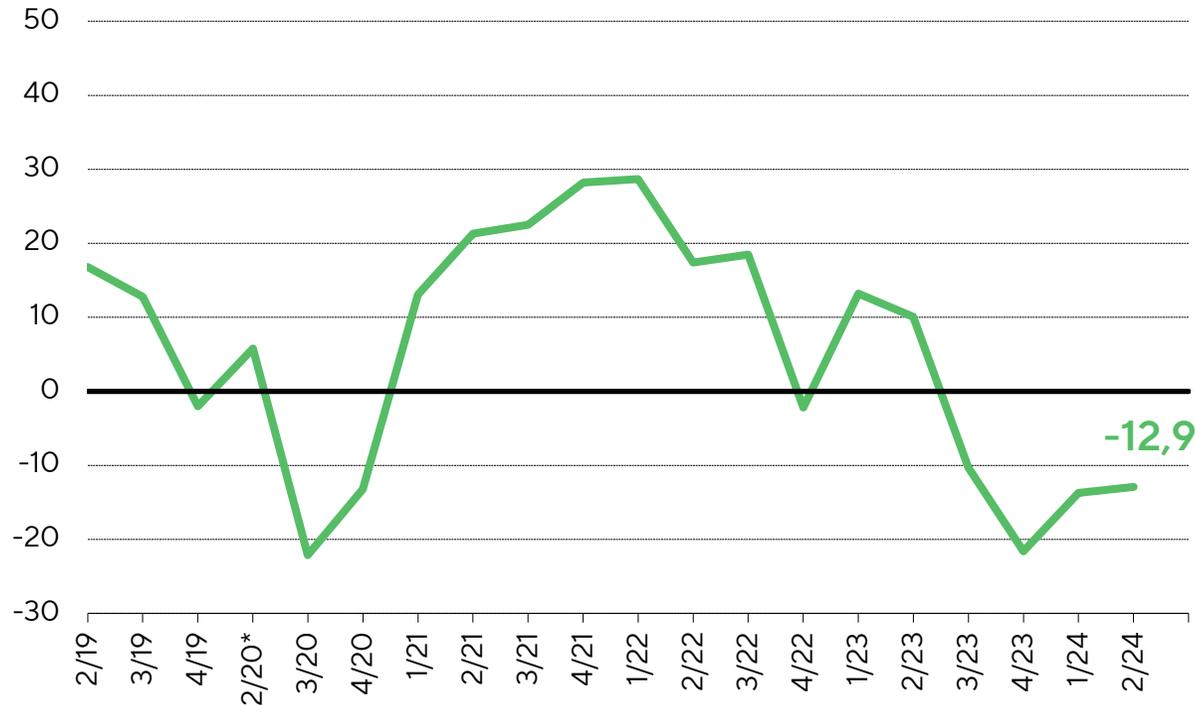
Exportwartungen der Industrie nach Zielregionen

Saldo der Prozentanteile positiver und negativer Urteile (Vorquartal)



Hintergrundbild: © Photallery - Fotolia.com
Quelle: Konjunkturumfrage der IHK Heilbronn-Franken

Erwartete Inlandsinvestitionen der Industrie

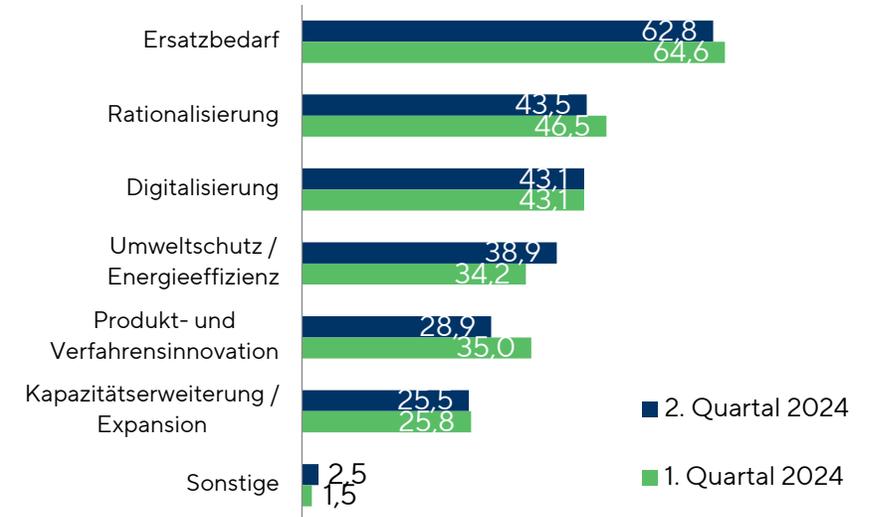


* Aufgrund der Corona-Pandemie fand im 1. Quartal 2020 keine Konjunkturumfrage statt.

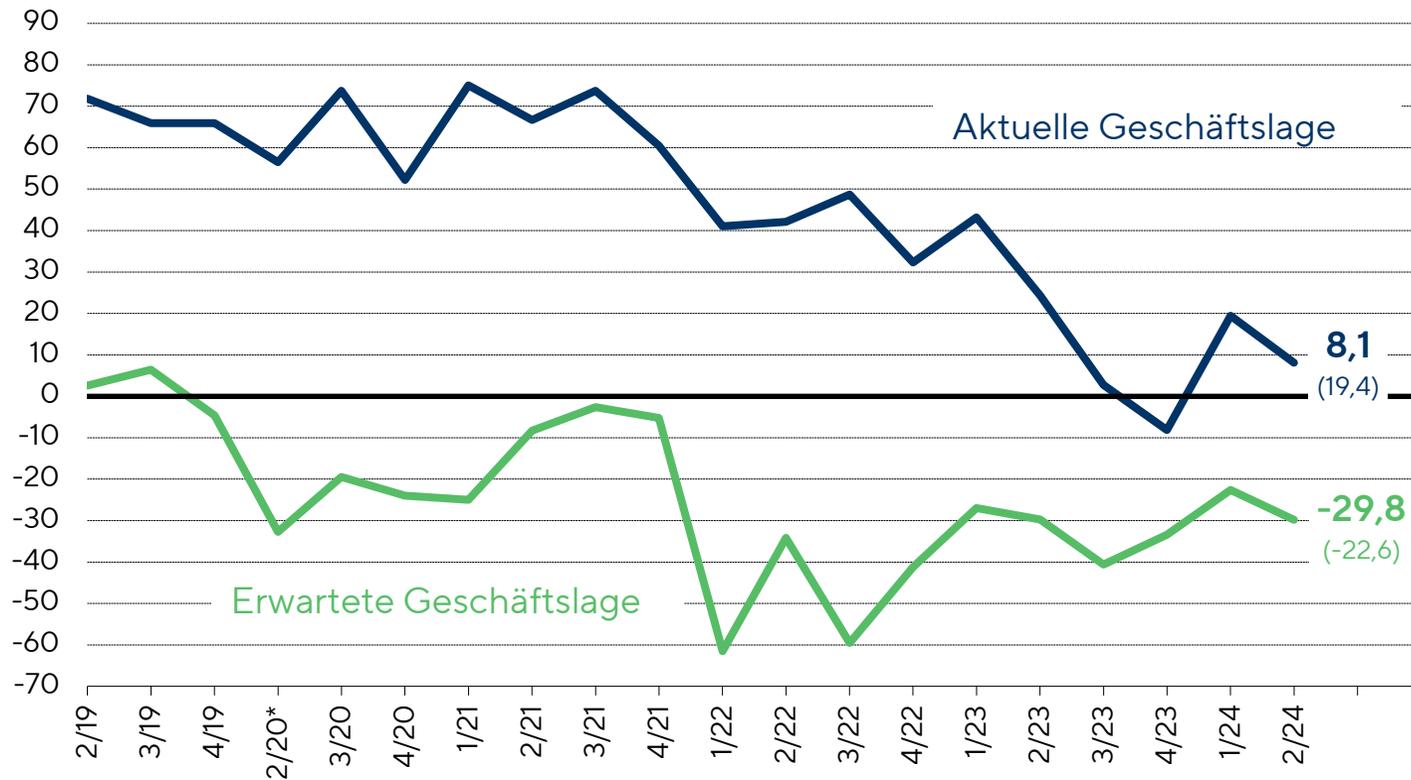
Die Linien geben jeweils den Saldo der Prozentanteile positiver und negativer Urteile der Unternehmen der Industrie zu den erwarteten Investitionen in den nächsten zwölf Monaten an.

Hauptmotive der Inlandsinvestitionen

Gesamtergebnis aller antwortenden Industrieunternehmen im IHK-Bezirk (Mehrfachantworten möglich; Angaben in %)



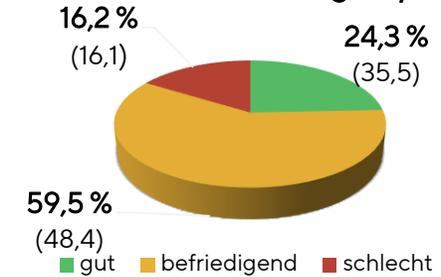
Baugewerbe



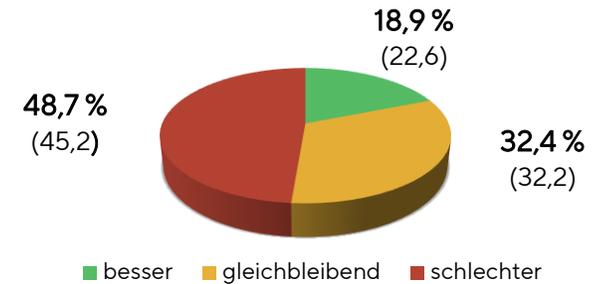
* Aufgrund der Corona-Pandemie fand im 1. Quartal 2020 keine Konjunkturumfrage statt.

Die Linien geben jeweils den Saldo der Prozentanteile positiver und negativer Urteile der Unternehmen des Baugewerbes zur aktuellen Geschäftslage sowie zur erwarteten Geschäftslage an. (In Klammern Werte Vorquartal.)

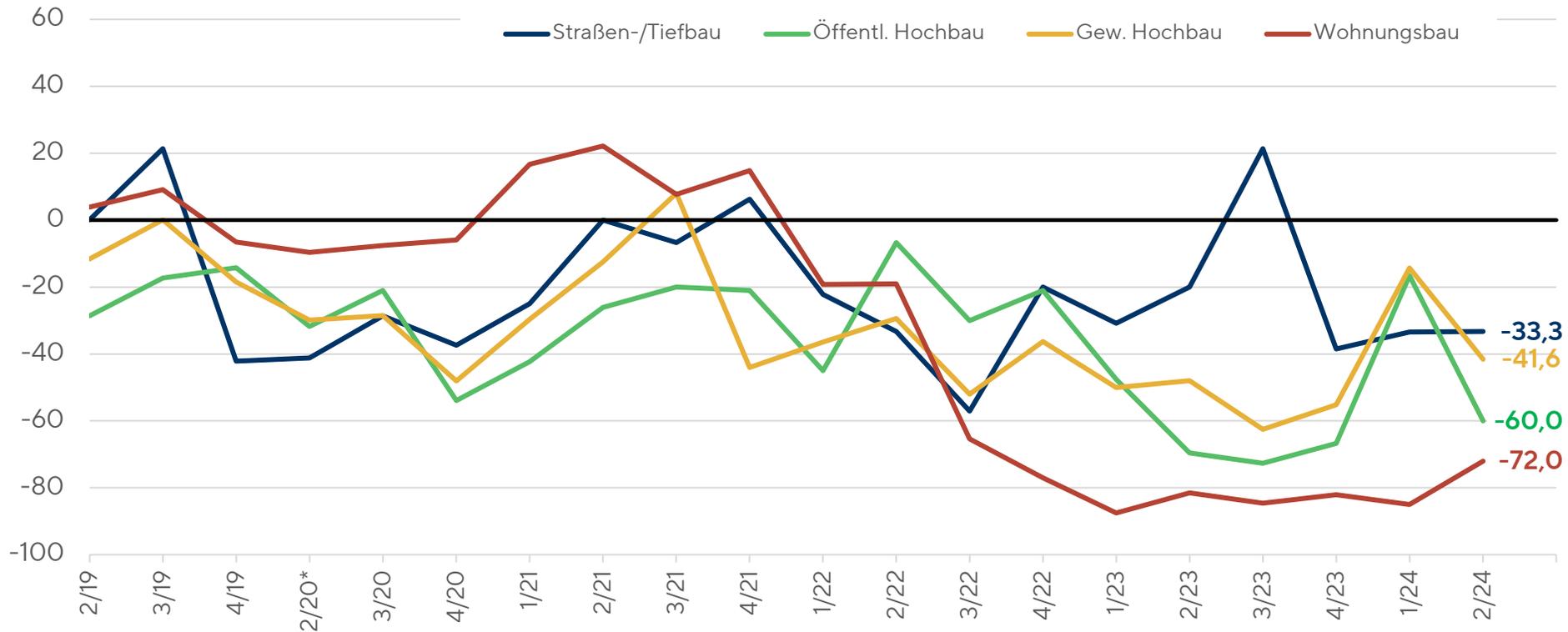
Aktuelle Geschäftslage 2/2024



Erwartete Geschäftslage 2/2024



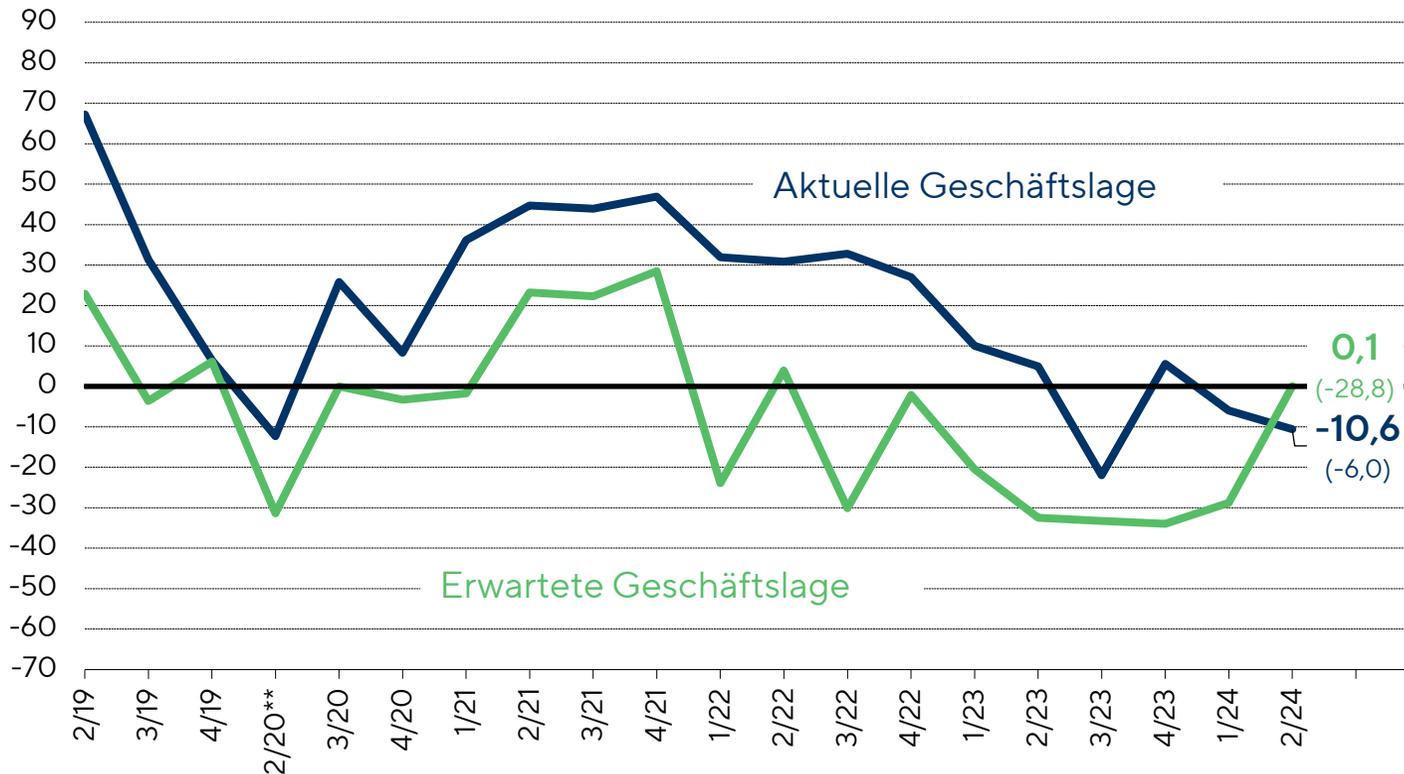
Auftragseingang - Baugewerbe



*Aufgrund der Corona-Pandemie fand im 1. Quartal 2020 keine Konjunkturumfrage statt.

Die Linien geben jeweils den Saldo der Prozentanteile positiver und negativer Urteile der Unternehmen des Baugewerbes zum Auftragseingang an.

Großhandel

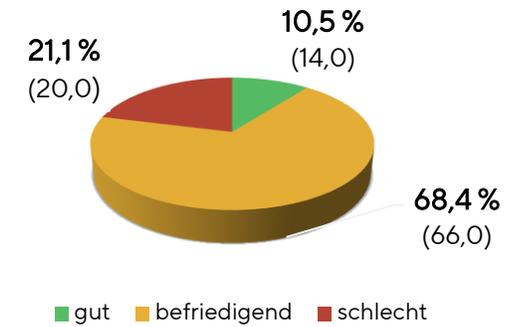


* ohne Handel mit Kraftfahrzeugen

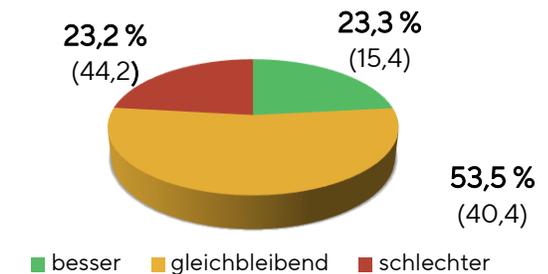
** Aufgrund der Corona-Pandemie fand im 1. Quartal 2020 keine Konjunkturumfrage statt.

Die Linien geben jeweils den Saldo der Prozentanteile positiver und negativer Urteile der Unternehmen des Großhandels zur aktuellen Geschäftslage sowie zur erwarteten Geschäftslage an. (In Klammern Werte Vorquartal.)

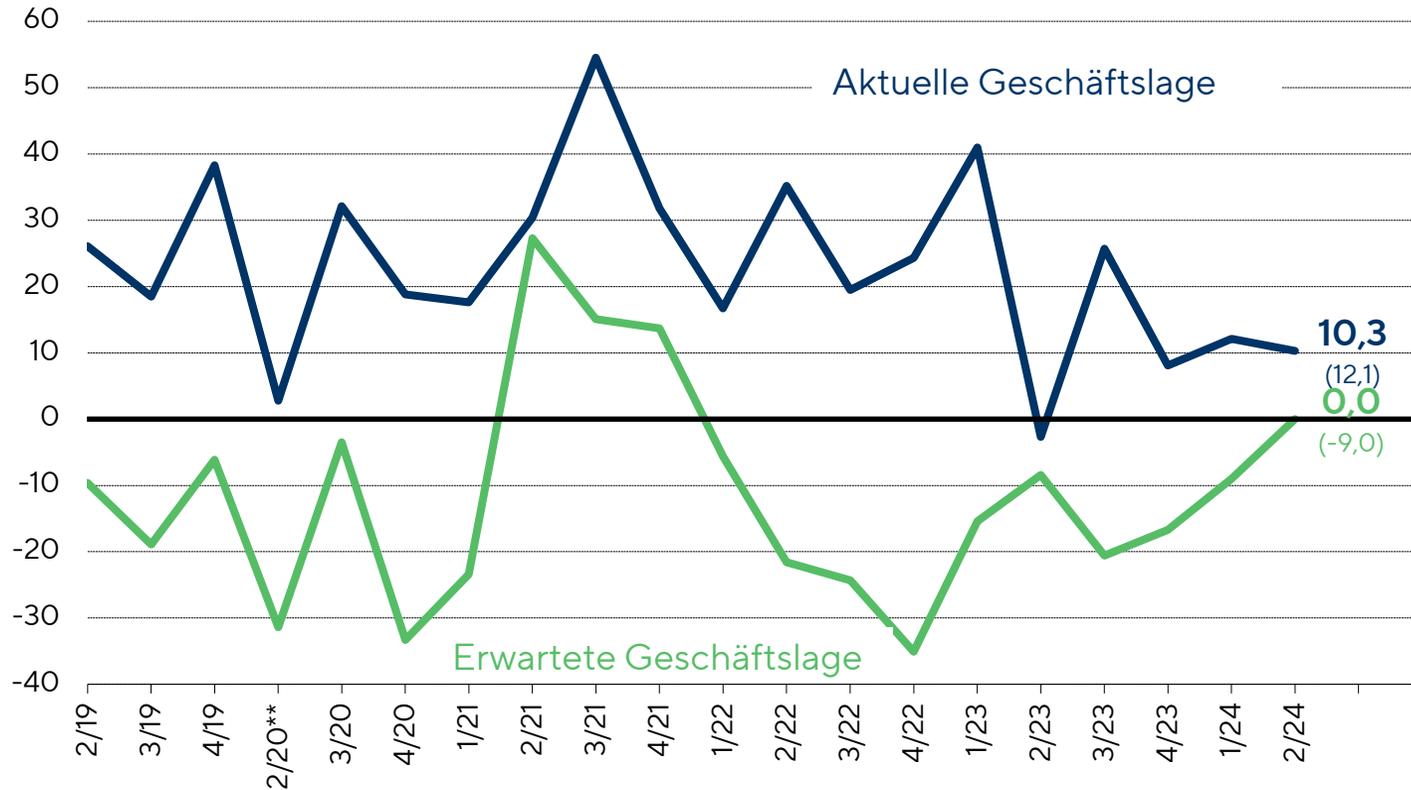
Aktuelle Geschäftslage 2/2024



Erwartete Geschäftslage 2/2024



Einzelhandel

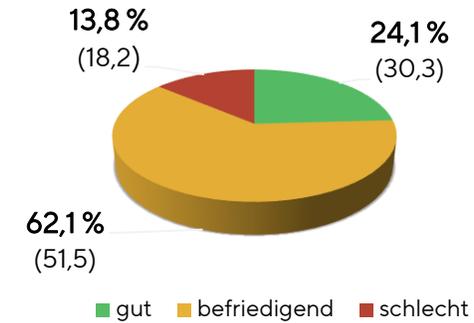


* ohne Handel mit Kraftfahrzeugen

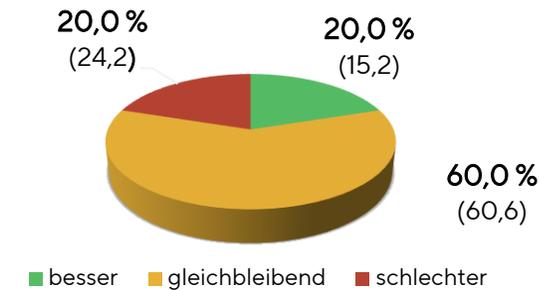
** Aufgrund der Corona-Pandemie fand im 1. Quartal 2020 keine Konjunkturumfrage statt.

Die Linien geben jeweils den Saldo der Prozentanteile positiver und negativer Urteile der Unternehmen des

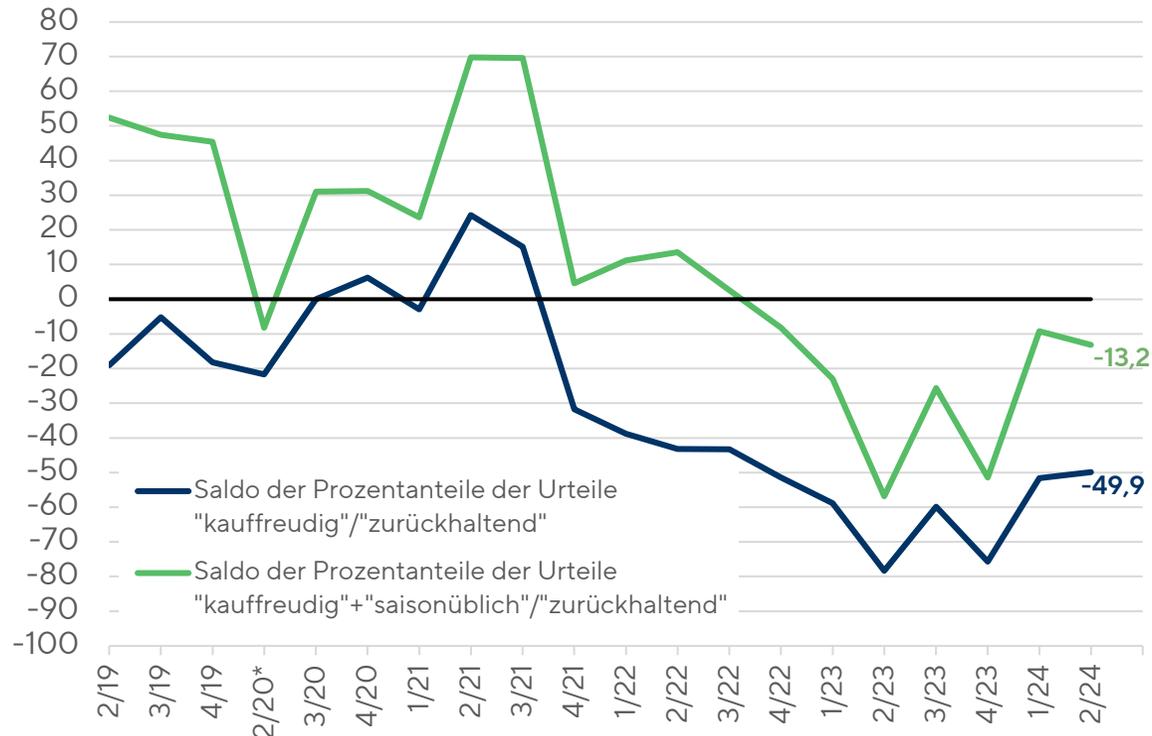
Aktuelle Geschäftslage 2/2024



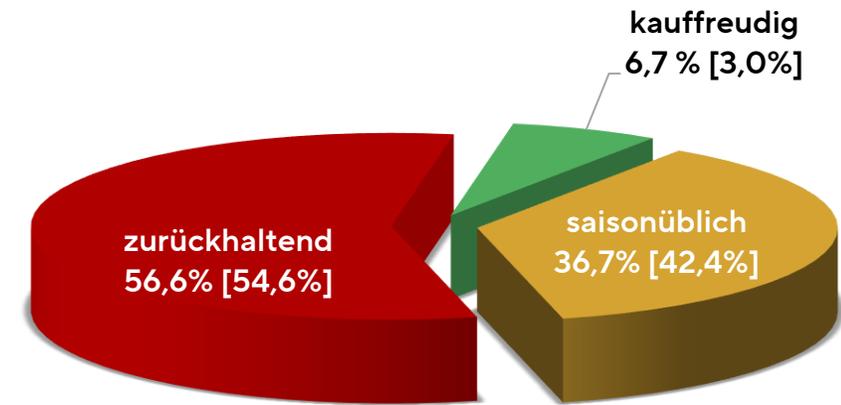
Erwartete Geschäftslage 2/2024



Kaufverhalten der Kunden im Einzelhandel



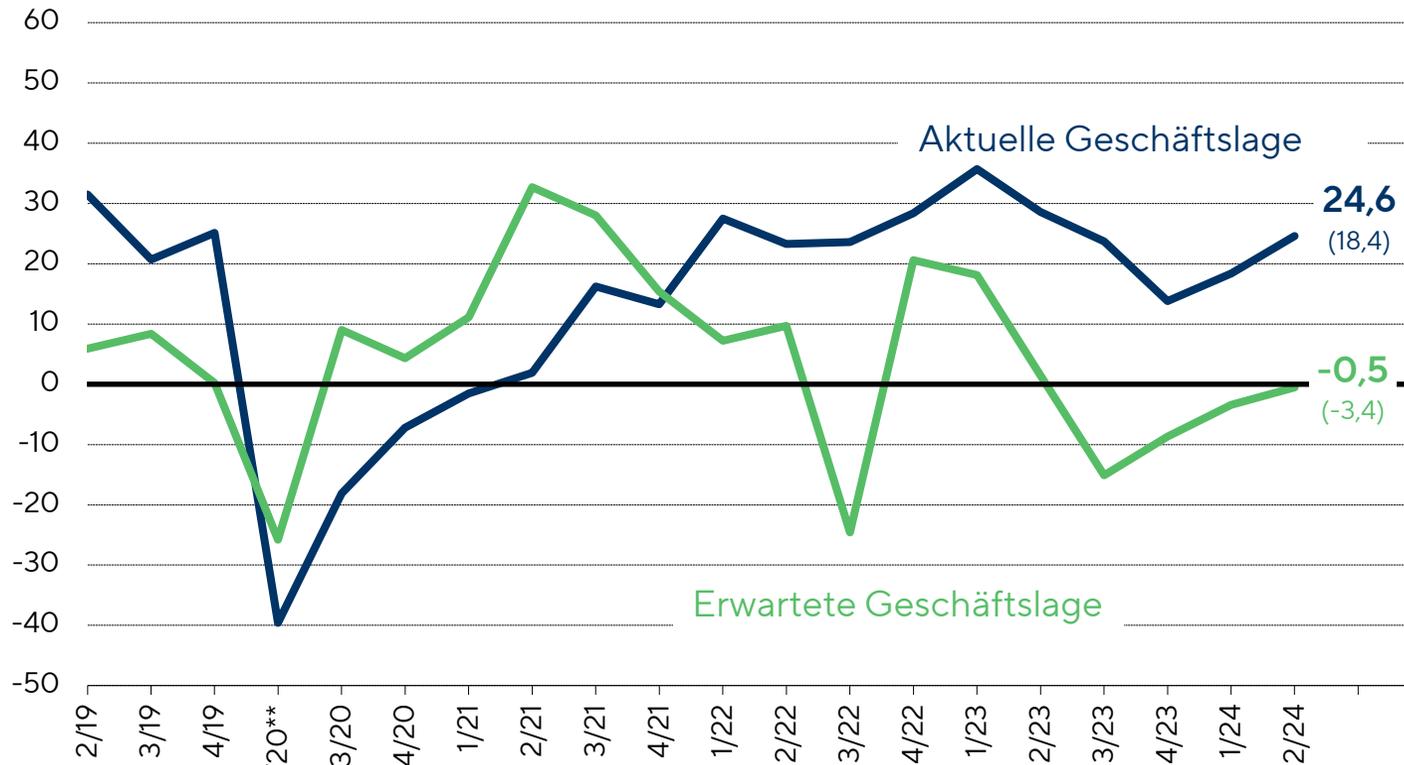
2. Quartal 2024 [1. Quartal 2024]



*Aufgrund der Corona-Pandemie fand im 1. Quartal 2020 keine Konjunkturumfrage statt.

Die Linien geben die Salden der Prozentanteile der Urteile "kauffreudig" und "zurückhaltend", bzw. "kauffreudig"+"saisonüblich" und "zurückhaltend" zum Kaufverhalten der Kunden im Einzelhandel wieder.

Dienstleistungen

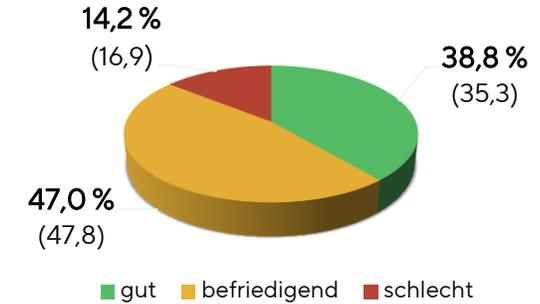


* Dienstleistungen ohne Kreditgewerbe und Hotel- und Gaststättengewerbe

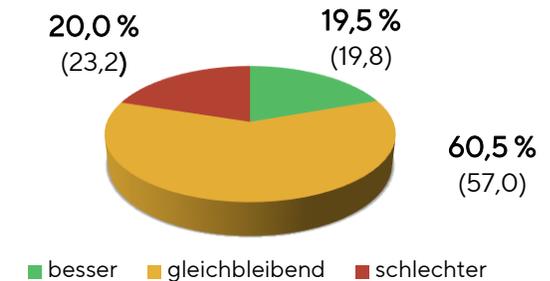
** Aufgrund der Corona-Pandemie fand im 1. Quartal 2020 keine Konjunkturumfrage statt.

Die Linien geben jeweils den Saldo der Prozentanteile positiver und negativer Urteile der Unternehmen der Dienstleister zur aktuellen Geschäftslage sowie zur erwarteten Geschäftslage an. (In Klammern Werte Vorquartal.)

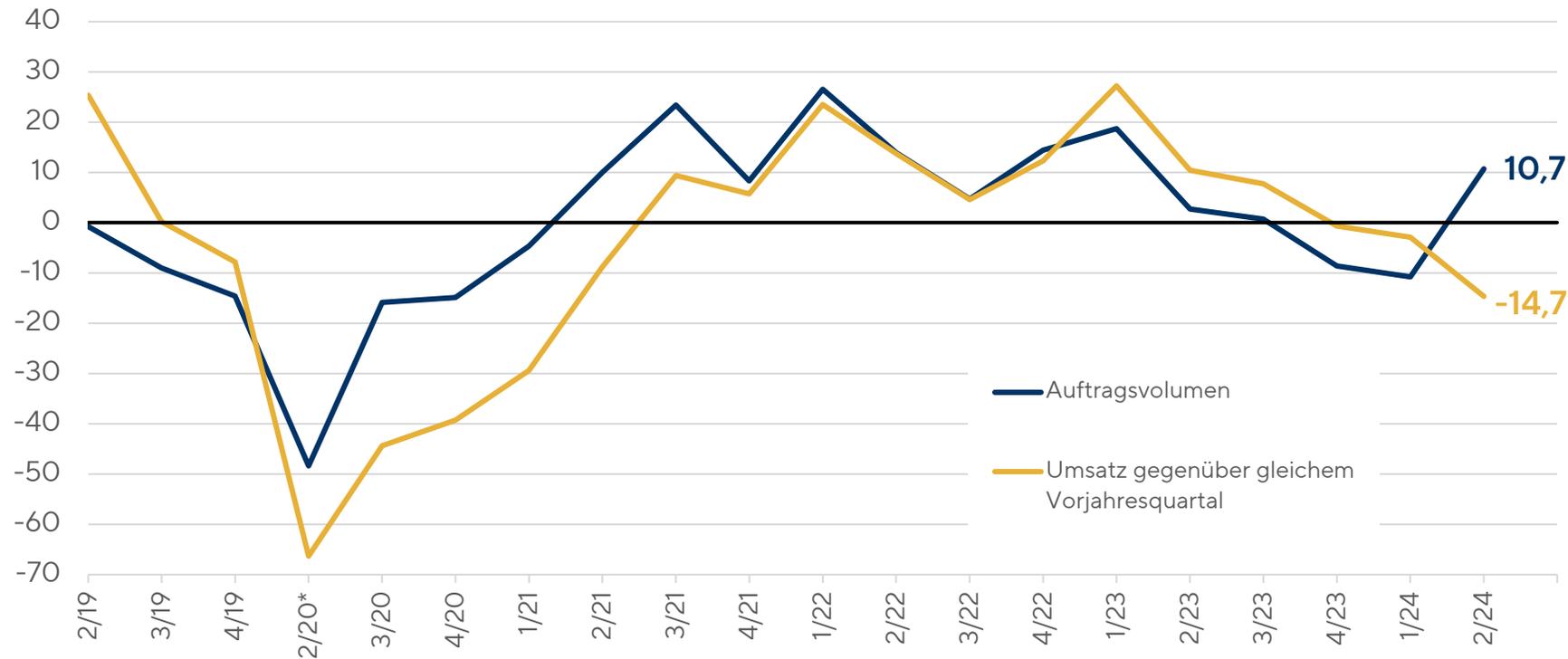
Aktuelle Geschäftslage 2/2024



Erwartete Geschäftslage 2/2024



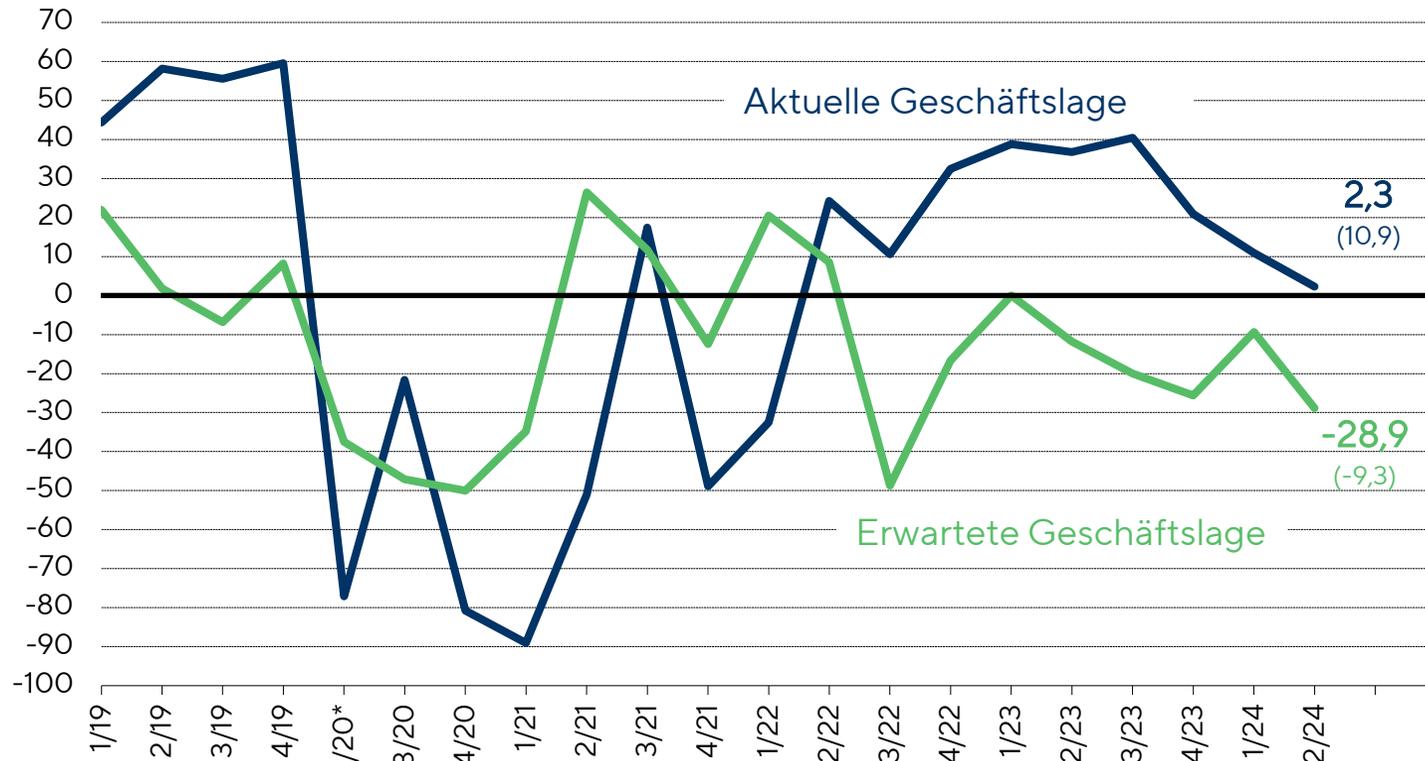
Dienstleistungen – Auftragsvolumen und Umsatz



*Aufgrund der Corona-Pandemie fand im 1. Quartal 2020 keine Konjunkturumfrage statt.

Die Linien geben jeweils den Saldo der Prozentanteile positiver und negativer Urteile der Dienstleister zum Auftragsvolumen und zur Umsatzentwicklung gegenüber dem gleichen Vorjahresquartal an.

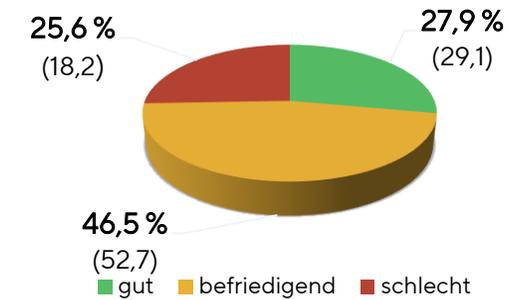
Hotel- und Gaststättengewerbe



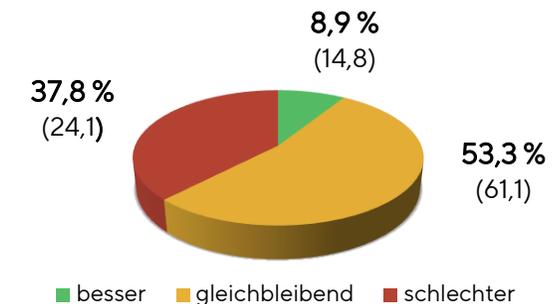
* Aufgrund der Corona-Pandemie fand im 1. Quartal 2020 keine Konjunkturumfrage statt.

Die Linien geben jeweils den Saldo der Prozentanteile positiver und negativer Urteile der Unternehmen im Hotel- und Gaststättengewerbe zur aktuellen Geschäftslage sowie zur erwarteten Geschäftslage an. (In Klammern Werte Vorquartal.)

Aktuelle Geschäftslage 2/2024

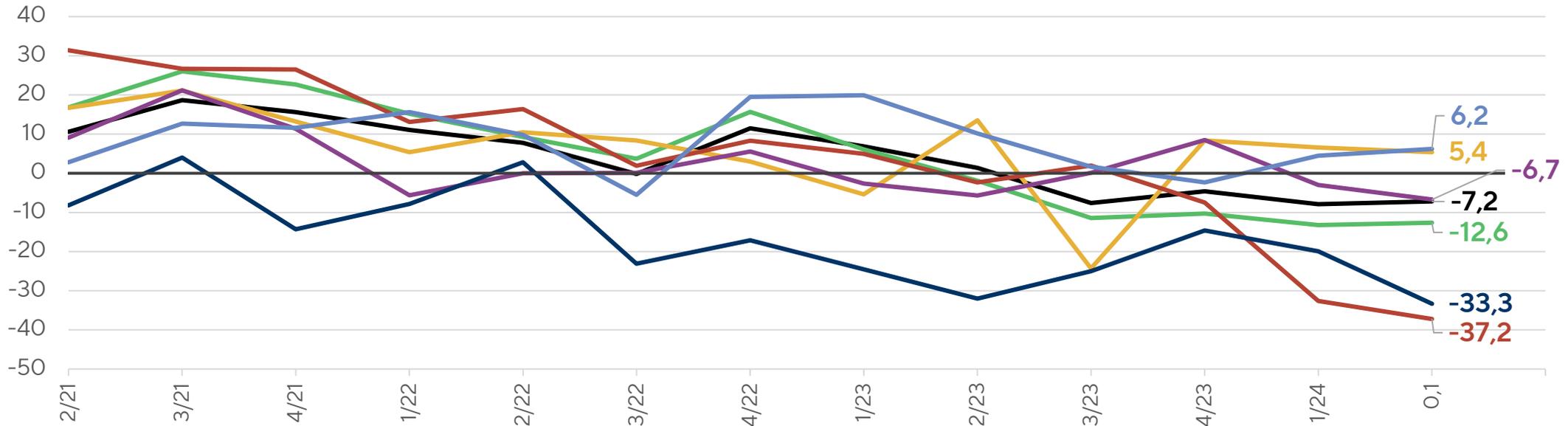


Erwartete Geschäftslage 2/2024



Beschäftigungserwartungen nach Branchen

— Gesamt — Industrie — Baugewerbe — Großhandel — Einzelhandel — Dienstleister ** — Hotel- und Gaststättengewerbe



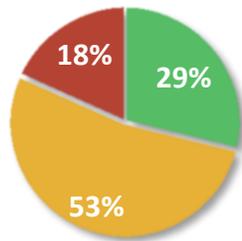
*Aufgrund der Corona-Pandemie fand im 1. Quartal 2020 keine Konjunkturumfrage statt.

** ohne Kreditgewerbe und Hotel- und Gaststättengewerbe.

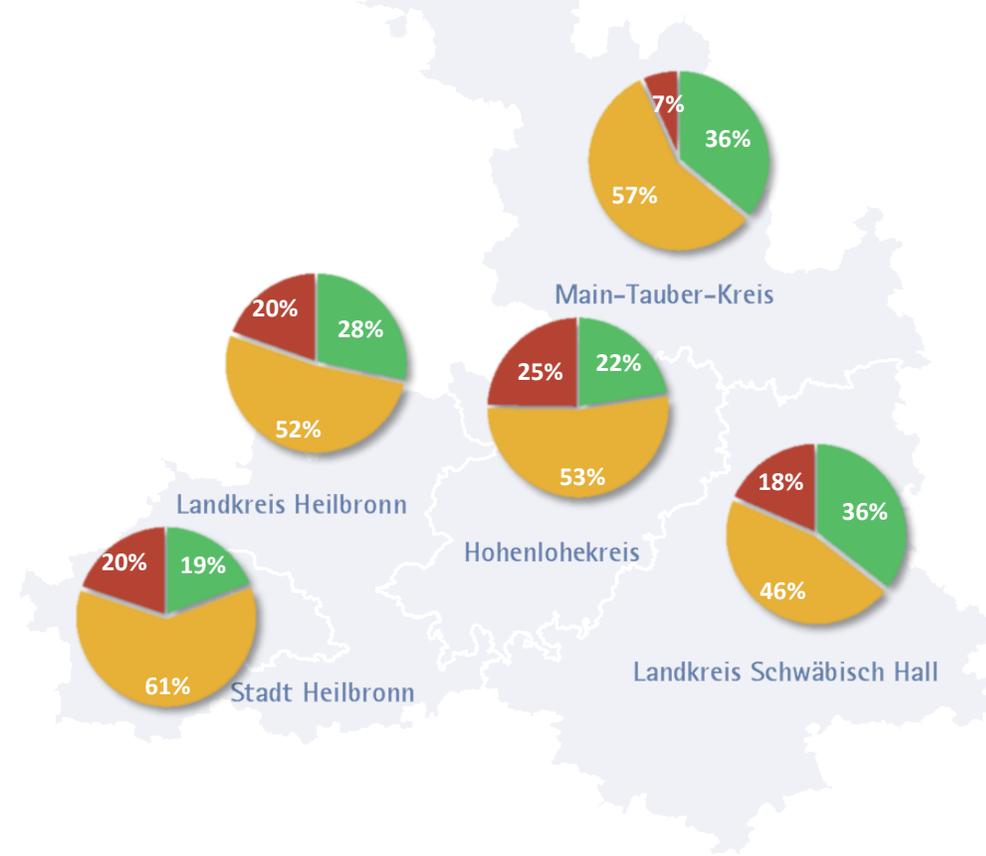
Die Linien geben jeweils den Saldo der Prozentanteile positiver und negativer Urteile der Unternehmen zu den Beschäftigungserwartungen in den kommenden zwölf Monaten an.

Aktuelle Geschäftslage Gesamtkonjunktur in den Kreisen der Region Heilbronn-Franken (in Prozent)

Region Heilbronn-Franken



■ gut ■ befriedigend ■ schlecht



Themen

1. Ergebnisse Gesamtkonjunktur
2. Ergebnisse in den Branchen und Kreisen
3. **Fazit**

Fazit

- Zuversicht kehrt nur langsam zurück.
- Konjunkturelles Stimmungsbild in der Region Heilbronn-Franken im 2. Quartal 2024 nahezu unverändert. Lageurteile der Unternehmen per saldo auf gleichem Niveau wie im Frühjahr 2024.
- Beste Lageeinschätzungen im Dienstleistungssektor. Stabile, schwach positive Geschäftslage in Industrie und Einzelhandel. Eintrübung im Baugewerbe und Großhandel.
- Einstellungsbereitschaft der Unternehmen bleibt zurückhaltend. Fachkräftemangel mit rund 60 Prozent wieder größtes Geschäftshemmnis. Über die Hälfte klagt über hohe Arbeitskosten.
- Geschäftsaussichten zum dritten Mal in Folge leicht aufgehellt. Erstmals seit Frühjahr 2023 überwiegen wieder geringfügig die optimistischen Stimmen.

Nächstes Konjunktur-Pressegespräch 3. Quartal 2024

Gerne sehen wir Sie am

Dienstag, 22. Oktober 2024

zu unserem nächsten Konjunktur-Pressegespräch 3. Quartal 2024 wieder.